

Projektauswahlkriterien für ESF-kofinanzierte Einrichtungen im Aktionsprogramm  
"Mehrgenerationenhäuser"

OP-spezifische Kriterien

Prioritätsachse	C1 und C2
Zugeordneter Code	Code 69
Indikative Instrumente	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information, Beratung und Betreuung für Benachteiligte durch flankierende Maßnahmen zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit</li> <li>• weitere Aktivitäten zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, etwa durch die Förderung haushaltsnaher Dienstleistungen</li> <li>• Erhöhung der berufsbezogenen Sprachkompetenz für Personen mit Migrationshintergrund</li> </ul>
Beitrag zur Erreichung strategischer Ziele des OP	<p>Strategische Ziele 1, 4 und 5:</p> <p><i>Erhöhung der Beschäftigung</i> Durch die Förderung des Wirtschaftssektor „Familienunterstützenden Dienstleistungen“ werden zahlreiche – legalisierte - Beschäftigungsverhältnisse gefördert i.S.d. LL 19 der Europäischen Beschäftigungsstrategie.</p> <p><i>Erhöhung der Chancen der jungen Generation</i> durch Verbesserung der Sprachkompetenz, Orientierung bei der Berufswahl, Computerkurse etc.</p> <p><i>Erhöhung der Erwerbstätigkeit von Frauen</i> durch passgenaue und flexible Angebote im Bereich Kinderbetreuung, Hilfen für den Wiedereinstieg, Qualifizierung oder Unterstützung beim Schritt in die Selbständigkeit</p>
Beitrag zur Erreichung spezifischer Ziele des OP	<p>Spezifische Ziele 7 und 8:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit Benachteiligter, insbesondere von benachteiligten Jugendlichen</li> <li>• Verbesserung der Chancengleichheit von Frauen und Männern, insbesondere durch bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf</li> </ul>
Beitrag zur Erreichung der Querschnittsziele des OP (strategisches Ziel 5)	siehe oben unter strategische Ziele

Fachlich-inhaltliche Kriterien

Förderrichtlinie (ggf. andere Rechtsgrundlage)	Förderleitfaden des Aktionsprogramms Mehrgenerationenhäuser vom 2. Oktober 2006 (VwV - Bund)
Fördergegenstand	<p>Gefördert wird der Betrieb von Mehrgenerationenhäusern (MGH). 200 der 500 MGH werden durch den ESF kofinanziert.</p> <p>MGH richten die aus dem ESF geförderten Projektmodule auf die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit durch flankierende Maßnahmen aus. Sie bieten mit ihrer Dienstleistungsausrichtung Erprobungsfelder und Beschäftigungsmöglichkeiten für Benachteiligte am Arbeitsmarkt, die aufgrund von Vermittlungshemmnissen ohne zusätzliche Unterstützung und Förderung nicht in der Lage sind, beruflich (wieder) Fuß zu fassen. Beim Zugang zu Ausbildung und (Vollzeit)-Beschäftigung, bei der beruflichen Entwicklung und beim Einkommen sind Frauen nach wie vor benachteiligt.</p> <p>Der Zugang bzw. die Rückkehr zum Arbeitsmarkt ist durch vielerorts noch fehlende Angebote an öffentlicher, flexibler und arbeitsplatzorientierten Kinderbetreuung für junge Eltern (traditionell betrifft dies insbesondere junge Mütter) und fehlende bezahlbare haushaltsnahe Dienstleistungen nach wie vor erschwert. Aus dem ESF geförderte Projektmodule setzen deshalb auf Entwicklung und Umsetzung von haushaltsnahen Dienstleistungen, von flexibler und qualifizierter Kinderbetreuung und der Unterstützung von Menschen mit pflegebedürftigen Angehörigen.</p> <p>Beispielhafte Beschäftigungsfelder, in denen die Mehrgenerationenhäuser haushaltsnahe Dienstleistungen vermitteln bzw. anbieten sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Betreuungs-/Pflegedienstleistung: Tagesmütter-/Tagesväter-vermittlung, Kinderbetreuung (Wochenend-, Notfall-, Nacht-, Ferienbetreuung, Betreuung von Seniorinnen und Senioren; (zeitweise) Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen</li><li>• Betreuungs-/Pflegedienstleistungen, die sich in Anlehnung an die Stadtteilmütterprojekte, insbesondere an Familien mit Migrationshintergrund, richten</li><li>• Hilfen im Haushalt: Einkaufen, Kochen, Putzen, Waschen, Bügeln, Haushaltsführung; Gardinen-, Matratzen-, Teppichrei-</li></ul>

	<p>nigung</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Transportdienste: Abhol- und Bringdienste (Reinigung, Wäscherei); Besorgungen / Botendienste</li></ul> <p>Essenslieferung; Transport der Kinder (Schule, Verein),</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bildungsdienstleistungen: Nachhilfe, Hausaufgabenbetreuung, insbesondere auch Angebote, die sich an Kinder und Eltern mit Migrationshintergrund richten</li><li>• Patenschaften für Jugendliche beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Arbeit</li><li>• Haus-/Gartenarbeiten: Hausmeisterdienste (Reparieren, Winterdienst), Gartenarbeit, -gestaltung, -pflege; Kfz-Pflege,</li><li>• Schriftverkehr, PC-Hilfe</li><li>• Freizeitgestaltung für Mitglieder der Familie; Kindergeburtstage; Partyservice</li></ul>
Antragsberechtigte	Personen des öffentlichen und privaten Rechts mit Sitz in Deutschland
Fördervoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"><li>• positive Bewertung anhand von sieben Mindestkriterien des Konzepts des Aktionsprogramms<ul style="list-style-type: none"><li>- Einbeziehung der vier Lebensalter: Kinder und Jugendliche, Erwachsene, junge Alte (über 50 Jahre) und Hochbetagte</li><li>- Generationsübergreifende Angebote</li><li>- Kinderbetreuung</li><li>- Zusammenwirken von Haupt- und Ehrenamtlichen auf gleicher Augenhöhe; starke Einbeziehung des bürgerschaftlichen Engagements</li><li>- Entwicklung als Informations- und Dienstleistungsdrehscheibe vor Ort</li><li>- Einbeziehung der lokalen Wirtschaft</li><li>- offener Tagestreff mit Cafeteria/Bistro</li></ul></li><li>• Schwerpunktsetzung bei der Arbeit der ESF-kofinanzierten Häuser auf Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und des Zugangs zum Arbeitsmarkt</li><li>• kein negatives Votum des Landkreises und der Kommune, in der das Mehrgenerationenhaus seinen Sitz hat</li></ul>
Räumlicher Geltungsbereich	alle Kreise und kreisfreien Städte in Deutschland unter Beachtung der Zielgebietsverteilung

Auswahlverfahren	<p>Online-Bewerbung, vorgeschaltetes Jurorenverfahren, Entscheidung nach den Auswahlkriterien durch BMFSFJ, Bewilligung durch die Beliehene bis max. 200 MGH.</p> <p>Die Auswahl erfolgte auf Basis der sieben Mindestkriterien im Aktionsprogramm:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einbeziehung der vier Lebensalter: Kinder und Jugendliche, Erwachsene, junge Alte (über 50 Jahre)</li><li>• Generationsübergreifende Angebote</li><li>• Kinderbetreuung</li><li>• Zusammenwirken von Haupt- und Ehrenamtlichen auf gleicher Augenhöhe; starke Einbeziehung des bürgerschaftlichen Engagements</li><li>• Entwicklung als Informations- und Dienstleistungsdreh-scheibe vor Ort</li><li>• Einbeziehung der lokalen Wirtschaft</li><li>• offener Tagestreff</li></ul> <p>Ergänzend wird bei den ESF-kofinanzierten Häusern die Schwerpunktsetzung bei der Arbeit auf Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und des Zugangs zum Arbeitsmarkt beurteilt (ebenfalls bereits unter "Fördervoraussetzungen" aufgelistet). Aus diesen beiden Punkten wurde ein zusätzlicher Indikator gebildet, der ein entsprechendes Ranking erlaubt.</p> <p>Vorbereitet wurde die Auswahlentscheidung durch eine Jury. Diese setzte sich zusammen aus internen Fachkräften der beauftragten Serviceagentur sowie externen Expertinnen und Experten unterschiedlicher Fachrichtungen. Alle Jurymitglieder wurden im Vorfeld geschult. Die Beurteilung jeder Bewerbung erfolgte jeweils durch zwei Jurymitglieder, bei starker Abweichung der beiden Bewertungen wurde eine dritte Person hinzugezogen.</p>
------------------	--